

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - FuG/026(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag,  08.11.2016	Altes Rathaus Beimszimmer	17:00Uhr	19:25Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.10.2016
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 4.1 Projektvorstellung Geschlechter- und Familienvielfalt -  
Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe  
Sachsen-Anhalt e.V. - Vorstellung durch Fr. Dr. Schumann  
(Geschäftsführerin)
- 4.2 Anfrage zur Anhörung - DROBS - Beratungsstelle des Paritätischen  
Wohlfahrtsverbandes
- 5 Anträge

- |     |   |          |
|-----|---|----------|
| 5.1 | Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See | A0080/16 |
| 5.2 | Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich des Naherholungszentrums Barleber See | S0189/16 |
| 6   | Verschiedenes   |          |
| 6.1 | Brief LSVD/CSD  |          |

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Jenny Schulz

**Mitglieder des Gremiums**

Gerhard Häusler

Marko Ehlebe

Steffi Meyer

Karsten Köpp

Tom Assmann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Bärbel Bühnemann

Karina Schade-Köhl

**Geschäftsführung**

Heike Ponitka

Daniela Diestelberg

**Mitglieder des Gremiums**

Dr. Klaus Kutschmann

Manuel Rupsch

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sarah Schulze

**Geschäftsführung**

Laura Fischer

---

 Öffentliche Sitzung
 

---

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 

---

**Stadträtin Frau Schulz** eröffnet die Sitzung und stellt die Gäste des Ausschusses vor und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung
 

---

Die Tagesordnung wird bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.10.2016
 

---

Genehmigung der Niederschrift vom 18.10.2016 **3-0-1**

 4. Öffentliche Sprechstunde
 

---

- 4.1. Projektvorstellung Geschlechter- und Familienvielfalt - Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. - Vorstellung durch Fr. Dr. Schumann (Geschäftsführerin)
- 

**Frau Dr. Schumann, Geschäftsführerin Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH)**, stellt die Kampagne Geschlechter- und Familienvielfalt des Kompetenzzentrums sowie eine Kinderbuchliste und Broschüre zu diesem Thema vor. Sie geht auf ausgewählte Kinderbücher der Broschüre näher ein. Insgesamt wurden 27 Kinderbücher in dem Material vorgestellt. Es wurden Kinderbücher empfohlen, die auf Regenbogenfamilien, Trans- und Interaspekte eingehen und die auf kindliche Weise das Thema Vielfalt und Akzeptanz erklären. Das Ziel ist, Fragen leichter beantworten zu können, wenn Kinder und Eltern mit Anfragen in die Kita kommen. Frau Dr. Schumann stellt die Bücher „Prinzessin Isabella“ und „Ich hasse Rosa“, aus der Kategorie Rollenbilder; „DADDY, Papa and me“, „Mama and me“ und „König & König“, aus der Kategorie Regenbogenfamilien; „Wie entsteht ein Baby“, aus der Kategorie Sexualpädagogik; „Jill ist anders“ und „I Am Jazz“, aus der Kategorie Intersexualität und Transidentität vor. Finanziert wird die Kampagne vom Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.

**Stadträte Herr Ehlebe und Herr Köpp** teilen mit, dass sie das Projekt und die Kampagne als unterstützenswert und dringend notwendig einschätzen und dass die vorliegende Broschüre eine große Chance ist mit Kindern und Eltern ins Gespräch zu kommen. Beide bedanken sich bei Frau Dr. Schumann für ihr Engagement.

**Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte** macht darauf aufmerksam, dass durch das Kompetenzzentrum ein wichtiger Beitrag zur Akzeptanz von Familienvielfalt umgesetzt wird sowie ein UN Beschluss und eine Auflage an Deutschland zu diesem Thema tätig zu werden.

**Stadträtin Frau Schulz** bedankt sich ebenfalls für das Engagement des Kompetenzzentrums sowie für die Teilnahme am FuG.

- 4.2. Anfrage zur Anhörung - DROBS - Beratungsstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
- 

**Frau Nitsch Böek, DROBS-Beratungsstelle**, stellt umfangreich die Arbeit der DROBS – Beratungsstelle vor (Zahlen, Daten und Fakten siehe Präsentation). Sie bittet den Ausschuss um Unterstützung des Stadtrates bei der Finanzierung eines Fehlbetrages von 31.000,00 Euro in 2017 aufgrund der gestiegenen Personalkosten durch

Tarifanpassungen. Auch ist für die Beratungsstelle nicht geklärt, von welchem Betrag konkret ausgegangen werden muss in Bezug auf die Eigenmittel. Offenbar gibt es unterschiedliche Auffassungen, welcher Betrag für die Berechnung des Eigenanteils zugrunde gelegt werden muss. Der Träger ist bemüht, über Spenden und Angebote die Eigenmittel selbst zu erbringen, dies ist aber nur bis zu einer gewisse Höhe möglich. Schwerpunkte der Beratungsstelle sind spezielle Angebote für stoffsüchtige Frauen und Männer, Beratungsangebote bei Essstörungen, besonders bei jungen Frauen und die Präventionsarbeit an Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen. Dafür benötigen sie die in der beigefügten Kostenübersicht angegebene Anzahl an Personalstellen. Die Hälfte der Klienten sind inzwischen über 27 Jahre alt. Ein Teil der Arbeit nimmt auch die Kontaktaufnahme zum Beispiel zum Jobcenter, zu Maßnahmeträgern und anderen Institutionen ein. DROBS bietet umfangreiche Fortbildungen für MultiplikatorInnen an. Der Träger beteiligt sich an den bestehenden Kosten der Beratungsstelle seit Jahren mit 10% Eigenanteil, aber dieser Betrag hat sich in den letzten Jahren verdreifacht.

**Stadtrat Herr Assmann** macht auf die zunehmende Fallzahl und den Klientenanstieg durch neue Suchtmittel z.B. Crystal Meth aufmerksam und sieht die dringende Notwendigkeit einer Unterstützung.

**Stadtrat Herr Ehlebe** fragt an, ob der Verein über das Gesundheitsamt finanziert wird und FAG-Mittel für die Lösung des Problems möglich wären.

**Stadtrat Herr Köpp** macht auf das Problem aufmerksam, dass Medikamente besonders für Kinder und Jugendliche die Abhängigkeit fördern können und trotzdem verschrieben werden und ob die Beratungsstelle auch in diesen Gebieten berät?

**Frau Nitsche-Böek, DROBS** teilt daraufhin mit, dass Cannabis eine große Rolle in der Suchtberatung spielt und mit Jugendlichen dazu bearbeitet wird. Die Frage ist, was kann Prävention erreichen unter suchtfördernden Bedingungen. Konzept der Beratungsstelle ist, Kinder stark zu machen und Resilienz zu fördern.

**Stadträtin Frau Schulz und Stadtrat Herr Ehlebe** schlagen vor, einen interfraktionellen Antrag in den Stadtrat einzubringen.

Der FuG-Ausschuss beschließt, dass er die ungekürzte und uneingeschränkte Weiterarbeit der DROBS Beratungsstelle als dringend notwendig ansieht.

**Abstimmung: 6-0-0**

5. Anträge

---

5.1. Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich  
des Naherholungszentrums Barleber See  
Vorlage: A0080/16

---

Der Antragseinbringer Herr Zander wurde zu der FuG Sitzung eingeladen, ist aber nicht erschienen.

Die Ausschussmitglieder des FuG stimmten den Antrag ohne Einbringung von Herrn Zander ab.

**Abstimmung Punkt 1.- 6.: 0-5-1**

**Abstimmung Punkt 7.: 3-0-3**

- 5.2. Neuordnung der Nutzungsverhältnisse im nördlichen Bereich  
des Naherholungszentrums Barleber See  
Vorlage: S0189/16
- 

**Frau Richter, FB40**, legt eine schriftliche Mitteilung zur Stellungnahme vor, die sie selbst nicht einbringen kann, da sie parallel im Bildungsausschuss anwesend sein musste.

**Stadträtin Frau Schulz und Frau Ponitka, Gleichstellungsamt**, stellten die Ausführungen des FB40 kurz vor.

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

## 6. Verschiedenes

---

Die Termine für die Sitzungen des FuG 2017 wurden abgestimmt.

17.01.2017	Beimzimmer
14.02.2017	Beimzimmer
07.03.2017	Beimzimmer
04.04.2017	Beimzimmer
09.05.2017	Beimzimmer
13.06.2017	Beimzimmer
15.08.2017	Alemannzimmer
05.09.2017	Beimzimmer
17.10.2017	Alemannzimmer
14.11.2017	Beimzimmer
12.12.2017	Beimzimmer

### 6.1. Brief LSVD/CSD

---

Die Anfrage des LSVD und CSD e.V. mit Bitte um Unterstützung, besonders bei der Finanzierung der Betriebskosten der Geschäftsstelle, wurde noch einmal kurz von den anwesenden Stadträten und Stadträtinnen diskutiert und festgelegt, dass es noch eine weitere Klärung in der Fraktionen geben muss und bei Bedarf ein Antrag von den Fraktionen an den Stadtrat gestellt wird.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jenny Schulz  
Vorsitzende/r

Laura Fischer  
Schriftführer/in